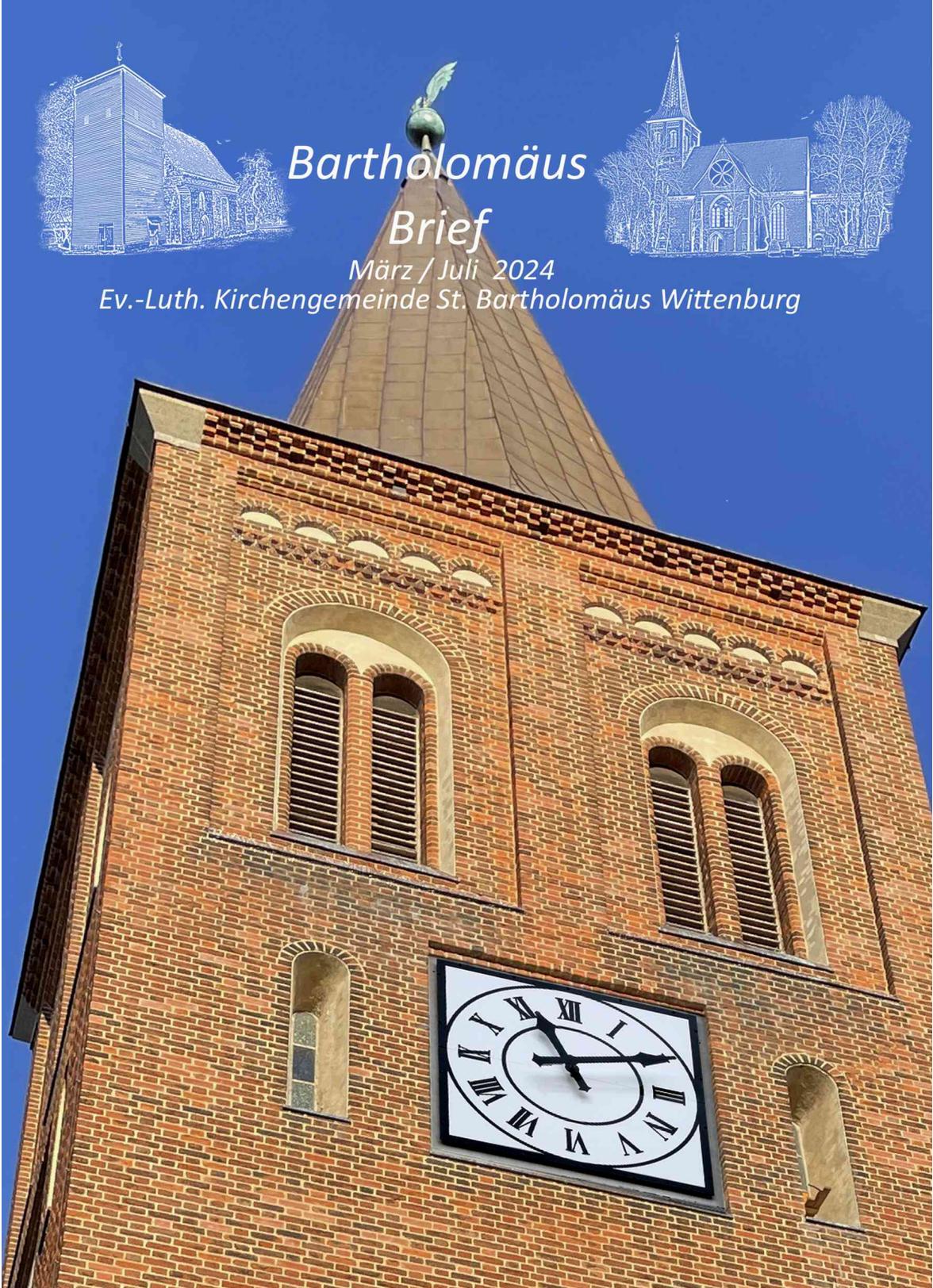


Bartholomäus Brief

März / Juli 2024

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Bartholomäus Wittenburg



Impressum



Herausgeber:
Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
St. Bartholomäus
Wittenburg

Kirchenplatz 1, 19243 Wittenburg

☎ (03 88 52) 5 25 77

☎ (03 88 52) 4 48 96

✉ wittenburg-bartholomaeus@elkm.de

🌐 www.kirche-wittenburg.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Pastor Martin Waack

Gestaltung: Dr. Heiko Dankert, Rico Simon

Redaktion: H. Dankert, R. Simon, J. Gubalke,
A. Korb-Lorenzen, H. Wulf, M. Lange,
M. Waack

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Auflage: 1.250 Stück
Der Gemeindebrief erscheint
1/4-jährlich und wird an alle evangelischen
Haushalte kostenlos verteilt.

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:** 24. Mai 2024

Bankverbindungen:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

IBAN: DE 97 2006 9177 0003 4528 91

BIC: GENODEF1GRS

Friedhof Wittenburg

IBAN: DE 03 2006 9177 0003 4552 62

BIC: GENODEF1GRS

Förderverein St. Bartholomäus Wittenburg e.v.

IBAN: DE 56 1405 2000 1713 8494 76

BIC: NOLADE21LWL

Fotonachweise: alle privat

Bildbearbeitung: Hubert Wulf

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------------|----|
| Vorwort | 3 |
| Förderverein | 7 |
| Kirchengemeinderat | 8 |
| Kinderkirchentag | 10 |
| Hinschauen, Helfen, Handeln | 12 |
| Feier* Abend | 14 |
| Kalender | 15 |
| Ansprechpartner | 18 |
| Konfirmation & Fahrt | 19 |
| Orgel-Feuerwerk | 20 |
| Bartholo | 22 |
| Thüringer Sängerknaben | 24 |
| Festspiele MV | 26 |
| Weltgebetstag 2024 | 28 |
| Tansania | 30 |
| Freud und Leid | 31 |
| Kirchturmuhr | 32 |

► Adressen sowie Termine und Veranstaltungen zum Heraustrennen finden Sie in der Mitte der Ausgabe.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Optimismus

Liebe Leser,

können Sie sich noch an die ersten Wochen in diesem Jahr erinnern? Es sind bereits 13 Wochen vergangen seit dem Weihnachtsfest und nun feiern wir Ostern. Ich möchte Sie teilhaben lassen an meinem Rückblick auf den Jahresanfang 2024.

Was waren das für intensive Wochen, die 2. bis 5. Kalenderwoche 2024:

- Kurzfristig sind Mitglieder der Gemeinde eingesprungen und haben den musikalischen Rahmen im Gottesdienst mitgestaltet.
- Am Dienstag wird die Forum Studie („ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“) der evangelischen Kirche veröffentlicht.
- Donnerstagabend sitzt der Gemeindeausschuss zusammen und plant die Termine für das nächste halbe Jahr.
- Beim Feier*Abend der Frauen sind alle vorhandenen Sitzmöglichkeiten in der Gemeindehauswohnung besetzt. Der Raum ist wunderbar übertoll.
- Die Kirchenkreissynode hat am Samstag ganztägig zu einem Vorbereitungstreffen nach Güstrow eingeladen.
- Und wieder ein Gottesdienst mit anderer Musik mit noch mehr Besuchern als am Sonntag zuvor.
- Im Gemeindeausschuss KREATIV geht es am nächsten Donnerstag mit positiven Ideen weiter auf dem Weg „Kirche taucht auf“.
- Die Gemeindebriefredaktion berät am Freitag für die neue Ausgabe.
- In Dreilützow pflegen und gestalten 20 Ehrenamtliche den Friedhof.

Das liest sich hier wie eine Abhandlung von Tagesordnungspunkten und ist doch so viel mehr.

Mich erfüllt es mit Freude zu sehen und zu erleben, wie motiviert und selbstbewusst sich die Menschen in unserer Gemeinde an der Gestaltung der Inhalte – und vor allem auch für deren Umsetzung – für unsere Gemeinde einbringen. Die Ideen sind so zahlreich und vielfältig, dass es einigen Aufwandes bedarf, alles umzusetzen!

Allein die Anzahl der geplanten Termine für Veranstaltungen in unserer Gemeinde von April bis Oktober:

Die Thüringer Sängerknaben werden einen Auftritt haben. Die Musikfestspiele werden wieder hier sein. Es wird eine Hubertusmesse geben. Der Feier*Abend der Frauen ist zu einer festen Größe geworden. Der Förderverein hat sich umbenannt und möchte noch mehr Menschen dazu einladen, bei den vielen Angeboten in unserer Gemeinde dabei zu sein und sich mit ihren Gaben und Talenten einzubringen...

Wir Menschen in dieser Stadt sind die Gemeinde **und** die Stadt. Wir haben es in der Hand, dieses **WIR** lebendig zu gestalten und mit allen gemeinsam zu erleben.

Das Gemeindehaus wird von Menschen aller Altersstufen mit unterschiedlichen Interessen besucht und genutzt. Es wird gekrabbelt, gesungen, musiziert, geklönt, gekocht, geputzt, gemalert, beraten, geplant, zugehört, nachgedacht, geschauspielert, Gottesdienst gefeiert und vieles mehr.

Um uns herum gerät die Welt aus den Fugen und Sorgen und Ängste nehmen zu. Und gleichzeitig kommen junge Menschen und wollen über Gott und die Welt nachdenken und reden. Kommen Kinder und Jugendliche, die mit großer Freude Spaß am gemeinsamen Singen haben. Und was bewegt die Menschen, sich zusammen zu tun und den Friedhof in ihrem Ort am Leben zu erhalten? Anderen Orts heißt es, die Friedhöfe müssen schließen.

In Güstrow erlebe ich an einem sonnigen Samstag im Januar 2024 bei dem Vorbereitungstreffen für die 1. Tagung der III. Kirchenkreissynode viele junge, interessierte und hochmotivierte Menschen!

Ich habe soviel positive Energie gespürt. Keine Rede von: „Die Kirche steht am Abgrund.“; „Alles läuft den Bach runter.“ (Was übrigens aus Naturperspektive normal ist); „Es gibt so viele Austritte wie nie zuvor.“ In Güstrow nehme ich ein positives Bild von unserer Kirche wahr.

So viele wollen sich einbringen und die Veränderungen mitgestalten. Denn das ist es doch: **Leben heißt sich verändern.**

Daran teilnehmen kann und sollte jeder. Nur so erleben wir die Vielfalt der Menschen und der Gemeinde und der Stadt. Wenn jeder einen kleinen Teil seiner Freizeit einbringt, ist es ein Zugewinn für die ganze Gemeinschaft.

Und es wird keiner kommen und sagen: „So wird es gemacht.“

Es gibt kein **AllerWeltsPatentRezept!** Wir zusammen erstellen die Rezeptur für unser Miteinander.

So können wir auch in den Gesprächsaustausch gehen, wenn es unter anderem wieder heißt: „Die Kirche hat aber...“

Ja, die Forum Studie hat viel Trauriges und Schreckliches ans Licht gebracht. Und ja, wir als Kirche werden uns der Verantwortung stellen müssen. Und dennoch lehne ich eine Pauschalisierung für die ganze Kirche ab.

Mit dem „Schutzkonzept zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt und allen anderen Formen von Gewalt“ haben wir ein Rahmenpapier geschaffen, um hier und jetzt und in Zukunft eine gute Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu gewährleisten.

Lasst uns ins Gespräch kommen. Ein persönlicher Austausch ermöglicht ein besseres Verstehen des Gegenübers.

Ich lebe jetzt seit 26 Jahren in Wittenburg. In dieser Zeit hat diese Stadt gemeinsam mit den Einwohnern, mit der Kirche, Vereinen und Gruppen sehr viele schöne Aktionen ins Leben gerufen und damit unsere Stadt bereichert. Es liegt an uns, wie das Leben in dieser Stadt mit Inhalten gefüllt wird. Deshalb müssen wir miteinander reden und gestalten.

**„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“**

Mk 16,6

Monatsspruch März

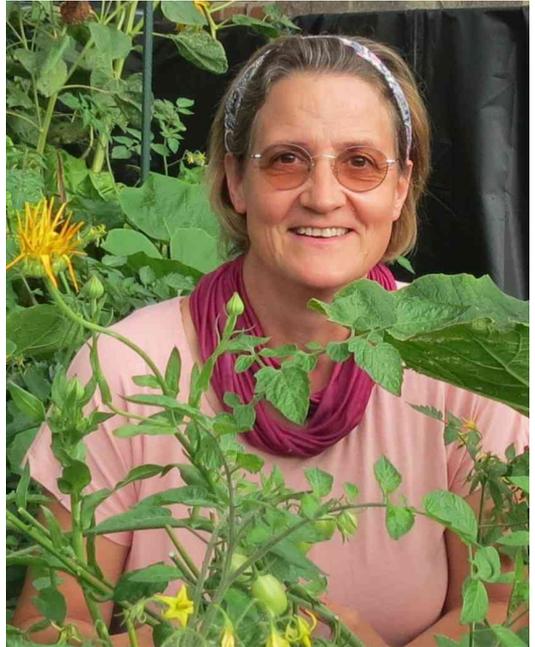
... und nun feiern wir wieder Ostern.

Der Frühling zeigt sich von seiner schönsten Seite und die Natur mit vielen bunten Farben in all ihrer Pracht. So wie ich zusammen mit meinen Tagespflege-Kindern singe:

*Schaut ein Knöspchen aus der Erde
ob es nicht bald Frühling werde,
wächst und wächst ein ganzes
Stück.*

*Sonne warm am Himmel scheint,
Regen über'm Knöspchen weint,
Knöspchen wird bald grün und dick.*

*Seine Blätter öffnet's dann,
fröhlich fängt's zu blühen an.
Frühling wird es - welch ein Glück!*



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine fröhliche und zuversichtliche Frühlingszeit!

Juliane Gubalke

**„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung,
die euch erfüllt.“**

1 Petr 3,15

Monatspruch April

Förderverein St. Bartholomäus Wittenburg Mitgliederversammlung am 17.04.2024, 20.15 Uhr, Ev. Gemeindehaus am Kirchenplatz, Wittenburg

Liebe Vereinsmitglieder,

nachdem wir am 15.11.2023 auf unserer Jahresversammlung u.a. über die drei Satzungsänderungen (Namensänderung in „Förderverein St. Bartholomäus Wittenburg“, Änderung des Vereinszwecks und Änderung der Legislaturperiode des Vorstandes auf 3 Jahre) positiv abgestimmt haben, treffen wir uns in diesem Jahr zur Mitgliederversammlung am 17.4.2024, auch um einen **neuen Vorstand zu wählen**. Wir älteren Vorstandsmitglieder – B. Gubalke, S. Moß und D. Schwenck – verabschieden uns nach 11 Jahren Vorstandstätigkeit aus diesem und kandidieren nicht wieder. Wir freuen uns auf jüngere Nachrücker und über eine rege Teilnahme am 17.4.2024.

Ein großes Dankeschön möchten wir allen Vereinsmitgliedern für ihr jahrelanges Engagement für unsere St. Bartholomäuskirche sagen, das u.a. nochmal einen Höhepunkt erreichte mit großartigen Unterstützungen Ihrerseits und einiger Spender aus Wittenburg und von außerhalb für die weithin „strahlende Turmuhr“ (Berthold Leibinger Stiftung, Bürgerstiftung Wittenburg, WWV-Wittenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH und der Fa. Dr. Oetker Tiefkühlprodukte Wittenburg KG). Das „Geläute“ der Turmuhr soll noch in diesem Frühjahr installiert werden. Dann sehen wir sie nicht nur, sondern hören sie auch schlagen!

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der fristgerechten Einladung
- TOP 2 Protokollverlesung der Mitgliederversammlung vom 15.11.2023
- TOP 3 Verlesen des Tätigkeitsberichts 2023 durch die Vorsitzende
- TOP 4 Bericht des Schatzmeisters
- TOP 5 Diskussion der Berichte
- TOP 6 Entlastung des Vorstandes, Dank an den scheidenden Vorstand
- TOP 7 Wahl eines Wahlleiters / einer Wahlleiterin

TOP 8

1. Wahl des neuen Vorstandes
 - a. Vorschläge für neue Vorstandsmitglieder sowie zweier Rechnungsprüfer/innen
 - b. Wahl der/des Vorsitzenden
 - c. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
 - d. Wahl der Schatzmeisterin bzw. des Schatzmeisters
 - e. Wahl der beiden Beisitzer/innen
2. Wahl der beiden Rechnungsprüfer/innen
3. Der neue Vorstand stellt sich kurz vor.

TOP 9 Sonstiges

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Ihre Barbara Gubalke, Vereinsvorsitzende.

Klausursitzung des Kirchengemeinderats (KGR)

Am 24. Februar 2024 traf der Kirchengemeinderat sich zu seiner 2. Klausur, ein Jahr ist vergangen nach der Neuwahl 2022. Es musste sich alles erst finden, zur Hälfte waren ganz neue Mitglieder dabei - da konnte schon mal Bilanz gezogen werden. Der Tag begann um 9:00 Uhr mit einer 20 minütigen Andacht von Pastor Waack und dann ging es gleich an die gestellten Themen:

Wie ist das erste Jahr verlaufen.

Haben wir unsere Ziele erreicht?

Wo sind wir auf einem guten Weg? / Wo müssen wir nachjustieren?

Es begann ein kritischer Arbeitsprozess, wir waren erstaunt, was wir erreicht haben, was nicht so gut lief und wo unsere zukünftigen Schwerpunkte liegen müssen.

Jeder hatte die Möglichkeit sich zu äußern, seine Erfahrungen einzubringen, was ihn bewegt hat, wie er persönlich das Jahr erlebt hat.

Im 2. Teil unserer Sitzung haben wir eine neue **Gottesdienstordnung** besprochen, über deren Bedeutung, den Ablauf (z.B. wann steht die Gemeinde auf), wie soll zukünftig das Abendmahl gestaltet werden... alles Dinge, die klar sein sollten, aber dann doch nicht so klar waren!

In unseren Gesangbüchern liegt vorn ein Ablaufplan, an dem sich unsere Gemeindemitglieder und Gäste / Besucherinnen orientieren können.

Die meisten KGR - Mitglieder wünschten sich dann das traditionelle Abendmahl mit dem Gemeinschaftskelch, aber es soll auch Ausnahmen geben, bei denen Einzelkelche oder ein sogenanntes „Wandelabendmahl“ (man steht nicht im Kreis, sondern geht zum Brotteller und dann zum Weinkelch und wieder auf den Platz) angeboten werden.

Unsere Gottesdienste werden sehr offen gehalten, da spricht unser Pastor Waack auch Kirchenbesucher an, bezieht die Gemeinde mit ein, lässt Fragen zu... Da kann dann auch schon mal ein kleiner Mensch nach vorn gehen und unseren Pastor „unterstützen“.

Diese Offenheit wollen wir beibehalten und die KGR - Mitglieder werden die Gottesdienste des öfteren z.B. durch Lesungen mitgestalten.

Es war ein intensiver Arbeitstag, der neue Perspektiven für unsere Gemeinde und die Arbeit des KGR eröffnete.

Mit dem Vaterunser endete dieser Tag um 16:30 Uhr.

Heike Bendix / Kirchengemeinderatsmitglied



Was für ein Abenteuer – Unser Kinderkirchentag 2024

Kompass, Entdeckerausweis, Proviant – die Ausrüstung war gepackt. Und die Bartholomäuskirche wartete nur darauf, von uns erkundet zu werden.

Aber Moment: Was ist eigentlich eine Kirche? Und was unterscheidet sie von einem gewöhnlichen Haus? Das haben wir gemeinsam überlegt, bevor es dann daran ging, unsere große Kirche mit Hilfe unserer Füße auszumessen. Der Kompass zeigte uns, dass die Kirche an den vier Himmelsrichtungen orientiert ist. Wie hoch das Gewölbe im Altarraum ist, haben wir mit einem Luftballon, einer Schnur und Zollstöcken herausgefunden. Das Ergebnis verraten wir aber nicht (dafür hättet Ihr dabei sein müssen). Jedenfalls wurde der Luftballon so etwas wie unser Maskottchen für den Tag. Anhand von Bildkarten haben wir dann festgestellt, welche besonderen "Ausstattungsstücke" zur Kirche gehören: Wie sieht eine Kanzel aus und wo befindet sie sich? Was sind das für Bücher hinter dem Eingang? Wo steht der Altar und wozu gibt es ihn?



Nach so vielen neuen Entdeckungen mussten wir uns erst einmal beim Mittagessen, das Martina und Christine vorbereitet haben, stärken. Eine Runde "Verdauungssport" gab es zum Nachtschlaf, bevor wir die schönsten Fernrohre bastelten, die jemals jemand in Wittenburg gebastelt hat. Die brauchten wir nämlich für unsere nächste Entdeckungstour durch die Kirche. Anhand von Fotos musste herausgefunden werden, wo sich das jeweilige Detail in der Kirche befindet. Wer sechs Details entdeckt hat, durfte sich etwas aus der Schatztruhe aussuchen. Das war ein Gewusel! Aber noch mehr Bewegung gab es beim anschließenden Verstecken-Spielen in der Kirche! So manch einer entpuppte sich als wahrer Versteckkünstler.

Warum kommen Menschen eigentlich in die Kirche? Was suchen sie dort? – Das fragte Martina die Kinder, nachdem sie ihre Namen aus dem Taufbecken "gefischt" und auf Regenbogenpapier geklebt haben. "Wärme", "Schutz" und "Segen" waren die Antworten, die die Kinder ihr gaben. Was für ein Segen Ihr seid, Kinder!

Besonderer Mut war gefragt, als wir die enge Wendeltreppe zum Gewölbe hinaufstiegen. Aber gemeinsam schafften wir es – und das Erstaunen war groß, als wir erahnten, dass wir gerade dort standen, wo der Luftballon unter uns im Altarraum schwebte.

Wie eine Kirche klingen kann, hat Sophia uns gezeigt und uns mit einem kleinen Orgelkonzert erfreut. Das war toll!

Zum Abschluss (und zum Aufwärmen) machten wir es uns mit Saft und selbstgebackenem Kuchen im Gemeindehaus gemütlich. Einige bastelten noch ein buntes Kirchenfenster. Dann hieß es jedoch: Aufbruch – bis zum nächsten Abenteuer!

Ein herzliches Dankeschön geht an die ehrenamtlichen HelferInnen, die diesen schönen Tag erst möglich gemacht haben: Martina Weiß, Christine Marowski, Sophia Czaplinski, Mandy Wulf und Erik Tauscher.



Melanie Lange

Hinschauen, helfen, handeln

Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar



Kirche soll ein Ort des Vertrauens sein. Wir sind diesem Anspruch nicht immer gerecht geworden. So wie in unserer Gesellschaft insgesamt, haben Menschen auch in unserer Kirche unfassbares Leid durch sexualisierte Gewalt – sexuellen und geistlichen Missbrauch, sexuelle Belästigung und Grenzüberschreitungen – erfahren.

Mit dem christlichen Glauben ist das unvereinbar. Es widerspricht all dem, wofür wir als Kirche stehen. Als Kirche verurteilen wir sexualisierte Gewalt aufs schärfste und sehen uns in der Verantwortung, Unrecht sorgfältig aufzuarbeiten, Betroffene zu unterstützen und unsere Kirche zu sicheren Orten zu machen.

Es beschämt uns, dass Menschen, die Gemeinschaft, Trost oder Orien-

tierung bei uns gesucht haben, stattdessen ausgenutzt und erniedrigt wurden und sexualisierte Gewalt erfahren haben.

Wir können Vergangenes nicht ungeschehen oder einfach wiedergutmachen. Aber wir können und wollen aktiv Vergangenes aufarbeiten, Betroffene unterstützen und mit ihnen nach neuen gemeinsamen Wegen suchen. **Deshalb möchten wir allen Mut machen, sich mitzuteilen.**

Beratung und Klärung für Betroffene

Wenn Sie von einer Grenzverletzung oder sexualisierter Gewalt im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von

einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

Sie haben auch immer die Möglichkeit eine **anonyme Beratung** in Anspruch zu nehmen. Sollten Sie sich unsicher sein, ob eine Situation grenzverletzend ist oder war, kann ein sortierendes Beratungsgespräch hilfreich sein.

UNA – Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle.

Sie ist von der Nordkirche beauftragt, damit Menschen unabhängig von der Institution Kirche so schnell wie möglich Klärung und weiterführende Hilfe bekommen, auch anonym.

Sie erreichen die Mitarbeiter*innen unter
Tel. 0800-0220099 (kostenfrei)
Montags von 9-11 Uhr und
Mittwochs von 15-17 Uhr

Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreise werden Sie beraten und unterstützt, wenn Sie...

von sexualisierter Gewalt, Übergriffen und/oder Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext betroffen sind und/oder waren.

Zeug*innen von sexualisierter Gewalt, Übergriffen und/oder Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext wurden und/oder durch andere Personen davon erfahren haben.



Bitte wenden Sie sich dafür an unseren Beauftragten für Meldung und Prävention

Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar,
Mobil: 0174-3267628,
martin.fritz@elkm.de,

www.kirche-mv.de/praevention

Ebenfalls unterstützt Sie gern

Anais Abraham in einem Erstgespräch
Mobil: 0176-21385316,
ichtrauemich@abraham-coaching.de

www.abraham-coaching.de

Quelle:
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg
Fachstelle Prävention | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
www.kirche-mv.de

Feier*Abend – Endlich!

Am Ende eines Tages, am Ende einer Woche kommen wir zusammen, um vor Gott zu feiern – den Abend, das Sein, das Leben!

Vor einem Jahr entstand die Idee, einen Kreis für Frauen zu gründen. Bereits zum vierten Mal fand am 27.01.2024 unser Feier*Abend nun statt. Wir beginnen immer mit einer Andacht, die wir nach der Ordnung der ökumenischen Community in Taizé in Frankreich feiern. Viel Musik begleitet uns, Texte aus der Bibel bewegen uns dabei.

Für den zweiten Teil des Feier*Abends ist der Tisch in der Wohnung des Gemeindehauses gedeckt. Jede, die an diesem Abend mitfeiert, bringt dafür eine Kleinigkeit zu essen mit, sodass ein buntes Buffet entsteht. Beim gemeinsamen Abendessen ergeben sich tolle Gespräche über uns, Gott und die Welt. Wir nehmen uns Zeit, über das zu reden, was uns bewegt.

Unser nächster Feier*Abend findet am **24. Mai 2024, um 19 Uhr**, im **Ev. Gemeindehaus** am Kirchenplatz statt. Wir freuen uns immer über neue Gesichter. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Melanie Lange



Wöchentliche Veranstaltungen

| Tag | Zeit | Veranstaltung* |
|-----|---------------|--|
| So | 10:00 | Gottesdienst mit Kinderbetreuung |
| Mo | 14:30-15:30 | Kiki-Treff im IB-JUKZ |
| | 19:00 | Posaunenchor |
| Mi | 09:30 – 11:00 | Krabbelgruppe im Gemeindehaus |
| | 19:00 – 20:30 | Kirchenchor |
| Do | 14:00 – 15:00 | Christenlehre |
| | 15:00 – 15:45 | Kinderchor Bartholomäus |
| | 16:00 – 17:30 | Konfirmanden - im 14-tägigen Wechsel |
| Fr | 14:00 | Jugendchor / Kontakt: Maria Waack, Tel. 52577 |

Monatliche Veranstaltungen

| | | |
|------------|---------------|---|
| 2. Mi | 14:30 | Klönschnack im Gemeindehaus |
| 2. + 4. Do | 19:00 | Blaues Kreuz - Eingeladen sind Betroffene und Gefährdete, Angehörige und Freunde, Interessierte und Helfende. Das Blaue Kreuz bietet Ihnen Gruppengespräche, Einzelgespräche, Beratung und Begleitung. <u>Kontakt</u> : Torsten Chirkowski |
| Do | 18:00 – 20:00 | Jugendgruppe (nach Absprache) |

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite:
www.kirche-wittenburg.de

**„Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.
 Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über
 mich.“**

Kalender

| Termin / Tag / Zeit | | Veranstaltung | Ort |
|---------------------|---|---|------------------------------|
| März | | | |
| 28.03. / Do / 19:00 | + | Gründonnerstag , Gottesdienst mit Abendmahl | Gemeindehaus |
| 29.03. / Fr / 10:00 | + | Karfreitag , Gottesdienst mit Abendmahl | Gemeindehaus |
| 31.03. / So / 10:00 | + | Osterfest-Gottesdienst mit Abendmahl | Bartholomäuskirche |
| April | | | |
| 01.04. / Mo / 10:00 | + | Ostermontag , Gottesdienst | Dreilützw, Kirche |
| 04.04. / Do / 16:00 | | Konfi-Zeit | Gemeindehaus |
| 07.04. / So / 10:00 | + | Gottesdienst | Gemeindehaus |
| 10.04. / Mi / 14:30 | | Klönschnack: Kaffee, Kuchen und Gespräch | Gemeindehaus |
| 11.04. / Do / 19:00 | | Kreativer Gemeinde-Ausschuss Was soll werden in unserer Kirchengemeinde? | Gemeindehaus |
| 12.04. / Fr / 17:00 | | Kochabend "Wilde Gerichte - Spannende Kreationen zum Selberessen" Um Anmeldung wird gebeten | Pfarrhaus, Kirchenplatz 1 |
| 13.04. / Sa / 09:00 | | Frauen-Frühstück im Gemeindezentrum Körchow | Ev. Gemeindehaus Körchow |
| 14.04. / So / 10:00 | + | Gottesdienst | Gemeindehaus |
| 17.04. / Mi / 20:00 | | Mitgliederversammlung Förderverein St. Bartholomäus Wittenburg mit Vorstandswahl | Gemeindehaus |
| 18.04. / Do / 16:00 | | Konfi-Zeit | Gemeindehaus |
| 21.04. / So / 10:00 | + | Gottesdienst | Gemeindehaus |
| 28.04. / So / 10:00 | + | Gottesdienst | Gemeindehaus |
| Mai | | | |
| 02.05. / Do / 16:00 | | Konfi-Zeit | Gemeindehaus |
| 02.05. / Do / 19:00 | | Kirchengemeinderat | Gemeindehaus |
| 04.05. / Sa / 17:00 | | Maisingen mit dem Collegium Canticorum | Bartholomäuskirche |
| 05.05. / So / 10:00 | + | Gottesdienst | Bartholomäuskirche |
| 08.05. / Mi / 14:30 | | Klönschnack: Kaffee, Kuchen und Gespräch | Gemeindehaus |
| 09.05. / Do / 11:00 | | Himmelfahrtstreffen in Körchow , Kirche und Pfarrhof, mit Andacht und Grillen | Körchow |
| 12.05. / So / 10:00 | + | Gottesdienst in Dreilützw | Dreilützw, Kirche |
| 14.05. / Di / 18:30 | + | Jugendgottesdienst in Zarrentin | Kirche Zarrentin |
| 14.05. / Di / 19:00 | | Elternabend Konfirmation | Gemeindehaus |
| 16.05. / Do / 16:00 | | Konfi-Zeit | Gemeindehaus |
| 19.05. / So / 10:00 | + | Pfingstsonntag , Gottesdienst mit Abendmahl | Bartholomäuskirche |
| 20.05. / Mo / 10:00 | + | Pfingstmontag , Gottesdienst am See in Neuenkirchen | Dreilützw, Kirche |
| 24.05. / Fr / 17:30 | | Gemeindebrief Redaktionssitzung | Gemeindehaus |

| Termin / Tag / Zeit | Veranstaltung | Ort |
|------------------------|--|--------------------|
| Mai | | |
| 24.05. / Fr / 19:00 | Feier*Abend für Frauen | Gemeindehaus |
| 25.05. / Sa / 17:00 | Orgelkonzert mit vier Händen und vier Füßen, an der Orgel: Iris und Carsten Lenz | Bartholomäuskirche |
| 26.05. / So / 10:00 | † Gottesdienst | Bartholomäuskirche |
| 30.05. / Do / 16:00 | Konfi-Zeit | Gemeindehaus |
| Juni | | |
| 02.06. / So / 10:00 | † Gottesdienst | Bartholomäuskirche |
| 06.06. / Do / 16:00 | Konfi-Zeit | Gemeindehaus |
| 09.06. / So / 10:00 | † Gottesdienst in Dreilützw | Kirche Dreilützw |
| 16.06. / So / 10:00 | † Gottesdienst | Bartholomäuskirche |
| 18.06. / Di / 19:00 | Kirchengemeinderat | Gemeindehaus |
| 19.06. / Mi / 14:30 | Klönschnack: Kaffee, Kuchen und Gespräch | Gemeindehaus |
| 20.06. / Do / 16:00 | Konfi-Zeit | Gemeindehaus |
| 23.06. / So / 10:00 | † Gottesdienst | Bartholomäuskirche |
| 28.06. / Fr / 19:00 | Konzert mit den Thüringer Sängerknaben | Bartholomäuskirche |
| 30.06. / So / 10:00 | † Gottesdienst | Bartholomäuskirche |
| Juli | | |
| 04.07. / Do / 16:00 | Konfi-Zeit (Vorbereitung der Konfirmation mit Abendmahlsfeier) | Gemeindehaus |
| 05.07. / Fr / 16:00 | Stellprobe Konfirmation in Körchow | Kirche Körchow |
| 07.07. / So / 10:00 | Konfirmation, Körchow | Kirche Körchow |
| 10.07. / Mi / 14:30 | Klönschnack: Kaffee, Kuchen und Gespräch | Gemeindehaus |
| 11.07. / Do / 16:00 | Konfi-Zeit | Gemeindehaus |
| 13.07. / Sa / 14+18:00 | Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Konzerte mit dem Pianisten Kit Armstrong | Bartholomäuskirche |
| 14.07. / So / 10:00 | † Gottesdienst in Dreilützw | Kirche Dreilützw |
| 21.07. / So / 10:00 | † Gottesdienst | Bartholomäuskirche |
| 21.07. - 27.07. | Konfi-Reise nach Schweden | |

■ Veranstaltungen finden mit Kinderbetreuung statt.

Pastor

Martin Waack
Kirchenplatz 1, 19243 Wittenburg
☎ (03 88 52) 5 25 77
✉ Wittenburg-bartholomaeus@elkm.de

2. Vorsitz Kirchengemeinderat

Juliane Gubalke
Bahnhofstraße 30, 19243 Wittenburg
☎ (03 88 52) 694 870

Küsterin

Gisela Bartels
Große Straße 38, 19243 Wittenburg
☎ (03 88 52) 5 05 97

Klönsschnack

Melanie Lange
Wittenburger Straße 9, 19260 Vellahn
☎ (0151) 681 081 17
✉ melanie.lange@elkm.de

Gemeindepädagogin

Melanie Lange
Wittenburger Straße 9, 19260 Vellahn
☎ (0151) 681 081 17
✉ melanie.lange@elkm.de

Krabbelgruppe

Melanie Lange
Wittenburger Straße 9, 19260 Vellahn
☎ (0151) 681 081 17
✉ melanie.lange@elkm.de

Kirchenmusik

Maria Waack
Kirchenplatz 1, 19243 Wittenburg
☎ (03 88 52) 5 25 77
✉ maria.waack@elkm.de

Blaues Kreuz

Gruppenleiter und Kontakt
Torsten Chirkowski
Am Schäferbruch 1, 19243 Wittenburg
☎ (0172) 311 99 49

Gemeindebrief-Redaktion

Dr. Heiko Dankert
✉ heiko.dankert@yahoo.de
Rico Simon
✉ ricosimon41@googlemail.com

Kirchengemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Sprechzeiten
Di 10-12 und 13:30-15:00 Uhr,
Mi 10-12 Uhr, Do 13:30-15:00,
oder nach Vereinbarung
Karina Voß
Kirchenstraße 2, 19243 Wittenburg
☎ (03 88 52) 5 26 77
✉ friedhof-wittenburg-bartholomaeus@elkm.de
Auf dem Friedhof erreichen Sie:
Alexander Iltschenko, Verena Petermann
☎ (03 88 52) 5 34 71

Website

Wolfgang Lagies
✉ w.lagies@gmx.de

Konfirmation in Körchow – Konfirmandinnenfahrt 2024

Schon seit vielen Jahren haben wir in unseren Kirchengemeinden zwischen Döbbersen – Körchow und Wittenburg eine gemeinsame Konfirmandinnenarbeit. Das hat große Vorteile für unsere Kirchengemeinden. Zum einen erleben die Jugendlichen, dass sie eine Gruppe sind, zum anderen können wir Kollegen uns gut vertreten. Die gemeinsame Konfirmandenzeit bringt es mit sich, dass wir Konfirmationen an den unterschiedlichsten Orten erleben. In diesem Jahr feiern wir die Konfirmation der Jugendlichen am **7. Juli um 10 Uhr an der Körchower Kirche** – ein Freiluftgottesdienst, ähnlich wie schon in früheren Jahren an der Döbbersener St. Vitus-Kirche.

Konfirmiert werden:

Greta Klingberg, Wittenburg
Isabella Werger, Bobzin
Lina Schenk, Lehsen
Lasse Mieschel, Lassahn
Nina Voßler, Drönnewitz
Neele Schütte, Wittenburg
Lilli Schrapers, Perdöhl
Lina-Maja Zorn-Pommerening, Wittenburg
Mirjam Marwedel, Dodow.

In diesem Jahr wollen wir mit den Konfis wieder verreisen: Es geht auf die **Insel Bolmsö in Schweden**.

Dort kann man toll baden, angeln, Bootfahren ist auch möglich. Wir **starten** am **21.7. und** werden am **27.7. zurückfahren**. Eine Woche sommerliches Inselleben wartet auf uns. Wir freuen uns drauf!

Übrigens: Auch Jugendliche, die in den vergangenen Jahren konfirmiert worden sind, können mit dabei sein! Meldet Euch bei Euren Pastoren an.

Martin Waack, Axel Prüfer, Cornelius Wergin und Melanie Lange.

**„Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen
und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“**

Ex 14,13

Monatsspruch Juni

Bekannte Melodien für Orgel mit 4 Händen und 4 Füßen Ein Orgel-Feuerwerk vom Orgel-Duo Iris und Carsten Lenz

am Samstag, dem 25. Mai 2024 um 17 Uhr in der Ev.-Luth. Kirche St. Bartholomäus Wittenburg mit Übertragung der Orgel-Spielanlage auf eine Leinwand

Eintritt frei - Kollekte erbeten.

“Bekannte Melodien für Orgel mit 4 Händen und 4 Füßen – ein Orgel-Feuerwerk”. Unter diesem Motto findet am Samstag, dem 25. Mai um 17 Uhr ein außergewöhnliches Orgel-Konzert-Erlebnis in der Ev.-Luth. Kirche St. Bartholomäus Wittenburg statt. An diesem Nachmittag ist die klangvolle Winzer-Orgel (erbaut 1848) erstmals vierhändig gespielt mit **gleichzeitiger Übertragung der Orgel-Spielanlage auf eine große Leinwand zu sehen und zu hören.**

Auf dem Programm stehen bekannte Melodien und Kompositionen von Händel: Halleluja, Bach: Air, Mozart: Türkischer Marsch, Strauß: Donau-Walzer, Schumann: “Wilder Reiter” und “Fröhlicher Landmann”, Joplin: Ragtime “The Entertainer”, Pédalier: “Bruder-Jakob-Miniaturen” für Orgelpedal mit 4 Füßen, Lenz: Variationen über “Freude, schöner Götterfunken”.

Die Organisten sind das Orgel-Duo Iris und Carsten Lenz. Die beiden Virtuosen gelten zurzeit als eines der führenden Orgel-Duos in Europa. Sie sind Organisten an der großen und bedeutenden Skinner-Orgel der Saalkirche in Ingelheim am Rhein. Dort haben sie gerade seit der Corona-Zeit einige vielbeachtete evangelische ZDF-Fernsehgottesdienste musikalisch gestaltet. Konzerte mit dem Orgel-Duo Lenz haben einige Spezialitäten. Einmal gibt es **eine für alle Altersgruppen geeignete und kurzweilige** Programmgestaltung mit jeweils angenehm zu hörenden und auch **humorvollen Kompositionen**. Weiterhin wird die **Orgel-Spielanlage per Video auf eine große Leinwand im Kirchenraum übertragen**, so dass die Konzertbesucher von allen Plätzen der Kirche den Organisten live beim Spielen auf die **Finger und die Füße schauen** können. Das Programm wird zusätzlich noch humorvoll moderiert.

Die Organisten ergänzen: "Die Orgel in Wittenburg zählt zu den größeren erhaltenen Orgeln aus der Werkstatt von Friedrich Wilhelm Winzer. Mit ihrem vielseitigen Klangbild eignet sie sich besonders gut für unser Konzert mit bekannten Melodien. Ca. 10 Minuten vor Konzertbeginn machen wir als kleines Vorprogramm noch eine kurze Orgel-Vorführung. Dabei nutzen wir die Leinwand, auf der ja auch im Konzert das Spiel der Organisten zu sehen ist. Die Besucher können auf diese Weise seltene Einblicke und die Funktionsweise und Klangmöglichkeiten einer Orgel bekommen."

Dauer: ca. 1 Stunde. Infos zu den Ausführenden unter www.lenz-musik.de.
Wir laden herzlich ein!!



„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie
im Unrecht ist.“

Ex 23,2

Monatsspruch Juli

Liebe Freunde!

Seit Ihr zuletzt von mir hörtet, ist ja wieder viel passiert! Besonders in der Weihnachtszeit war viel los, und es wurde für mich nie langweilig: Proben für die Chöre, Bläser und Krippenspiel, im Gemeindehaus gab es wieder ein Adventsmarktcafé, eine Fotoausstellung „Kirche taucht auf“ und sogar eine Keks-Backaktion – ich kann Euch sagen: eine wunderschöne Zeit!

Denn natürlich fiel auch für mich so manches Krümelchen ab. Ich hatte deshalb ja auch meine Kusine aus Dreilützow eingeladen, und es hat ihr sehr imponiert! Ich war ganz stolz auf meine Gemeinde! Und wisst Ihr, was sie dann wissen wollte? Wieso ich eigentlich „**Bartholo**“ heiße?! Na klar, weil unsere Kirche „St. Bartholomäus“ heißt, meinte ich, aber Kusinechen ließ nicht locker und wollte es genauer wissen. Wer war denn St. Bartholomäus überhaupt? - Hättet Ihr das auf Anhieb gewusst?!



Ich organisierte deshalb einen Studier-Abend im Arbeitszimmer von Pastor Waack und tatsächlich: Im Computer wurden wir fündig! **Bartholomäus** war ein biblischer Apostel – wahrscheinlich ein Schriftgelehrter –, der schon zu Jesu Lebzeiten in Galiläa gelebt haben soll. Leonardo da Vinci verewigte ihn auf seinem Gemälde „Das Abendmahl“ am Tisch neben Jesu. Nach Jesu Himmelfahrt soll er auf seinen Missionsreisen bis nach Indien gelangt sein, wirkte dann erfolgreich in Armenien, wo er sogar Heilungswunder vollbracht haben soll und dort schließlich auch um 70 n. Chr. einen besonders grausamen **Märtyrertod** erlitt: Er wurde gehäutet und kopfüber gekreuzigt. Auf seinem Fresko „Das Jüngste Gericht“ in der Sixtinischen Kapelle in Rom zeigt ihn Michelangelo – seine Haut in der Hand haltend – neben Jesus als Weltenrichter. Seinen Todestag am 24.08. legte die Kirche als Gedenktag fest. Der heilige St. Bartholomäus gilt heute als Symbol für unerschütterlichen Glauben und wurde zum Namensgeber für viele St. Bartholomäuskirchen.

Meine Kusine war ganz ehrfürchtig und beneidet mich nun um meinen bedeutungsvollen Namen, und ich muss ehrlich zugeben, ich bin auch ein bisschen stolz darauf!

Ja, und was hat sich sonst noch zugetragen in der letzten Zeit? Ihr habt es bestimmt schon entdeckt: Unseren Kirchturm ziert jetzt an drei Seiten (!) wieder eine Kirchturmuhre! Zu spät kommen wird jetzt nicht mehr entschuldigt: Ich sehe jetzt öfter amüsiert, wie KGR-Mitglieder, Chorsänger und auch Gottesdienstbesucher eilends ihre Ziele aufsuchen!

Ja, ja – es gibt auf dem Kirchenvorplatz momentan ja auch Schönes zu entdecken: Der Frühling hat all die im Herbst von den Kindern gesteckten Zwiebelchen zu bunten Frühblühern heranwachsen lassen – eine wahre Freude!

Und nun steht schon wieder das Osterfest bevor! Ich wünsche Euch schöne Tage – und genießt mir den Frühling! Bis demnächst

Euer Bartholo





KANTORAT DER JOHANNESKIRCHE SAALFELD

THÜRINGER SÄNGERKNABEN

Thüringer Sängerknaben zu Gast in der St. Bartholomäus-Kirche Wittenburg

Gleich einem Bekenntnis zur 500jährigen Tradition der lutherischen Kirchenmusik stellen die Thüringer Sängerknaben mit dem Titel „**ALLEIN DIE SCHÖNE MUSICA**“ ein Zitat aus der Vorrede zum „Geistlichen Gesangbüchlein“ 1525 von Johann Walter über ihr Programm, mit dem sie am **Freitag, dem 28. Juni 2024 um 19 Uhr** in der St. Bartholomäus-Kirche zu Wittenburg Station auf ihrer Sommerkonzertreise machen.

Unter der Leitung von Kantor Andreas Marquardt werden u. a. Werke von Heinrich Schütz, Johann Walter und Anton Bruckner zu hören sein und auch Kompositionen von Wilhelm Köhler, der von 1874 bis 1924 als Lehrer, Dirigent, Organist, Chorleiter und Kantor das musikalische Leben in Saalfeld prägte und förderte. An der Orgel spielt Lukas Klöppel (Halle).

An der Saalfelder Johanneskirche wurden die **Thüringer Sängerknaben** - wie auch der Mädchelchor und der Oratorienchor Saalfeld - von Walter Schönheit 1950 gegründet und ist der einzige zur EKM gehörende Knabenchor.

Vor allem die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste an der Johanneskirche gehört zu den Aufgaben des Chores. Jedes Jahr präsentieren sie auch, zum Teil in unterschiedlichen Besetzungen bzw. mit den anderen „hauseigenen“ Chören mehrere Programme Geistlicher Chormusik in der Reihe der Saalfelder Abendmotetten und sind damit auch gern gehörte Gäste in anderen Kirchen Thüringens und darüber hinaus. Zudem pflegen sie seit Jahrzehnten die Tradition ihrer jährlichen Kirchenkonzertreisen durch Mittel- und Norddeutschland.

Doch auch an einer Vielzahl regionaler und überregionaler musikalischer Projekte sind die Thüringer Sängerknaben beteiligt. Zum Beispiel gab es gemeinsame Konzerte mit dem renommierten Vocal-Ensemble *amarcord* im Rahmen der „Thüringer Bachwochen“ in Weimar und beim „Early Music Festival“ in Stockholm. Auch waren die Sopranstimmen in der Puccini-Oper „La Bohème“ des Theaters Rudolstadt als *Chor der Gassenjungen* zu erleben. Die Männerstimmen unterstützen regelmäßig die Aufführungen des Oratorienchores Saalfeld und brachten mit diesem in den letzten Jahren große chorsymphonische Werke wie Bachs „h-Moll-Messe“ und „Magnificat“, die Passionen und das „Weihnachtsoratorium“, Bernsteins „Chichester-Psalms“, Mendelssohns „Lobgesang“, Beethovens „Christus am Ölberg“ und Händels „Messiah“ zu Gehör.

2018 führten die insgesamt 160 Sänger und Sängerinnen der Chöre an der Johanneskirche Saalfeld mit großem Erfolg Carl Orffs „Carmina Burana“ auf.

Am Heilig Abend desselben Jahres waren die Thüringer Sängerknaben in der ZDF-Weihnachtsgala „Weihnachten mit dem Bundespräsidenten“ zu erleben.

Im Gegensatz zu vielen anderen Knabenchören verfügen die Thüringer Sängerknaben nicht über ein Internat. Die jungen Sänger im Alter von 8 bis 18 Jahren kommen alle aus der Stadt und der Region Saalfeld, treffen sich mehrmals wöchentlich zu Proben und erarbeiten dabei ein breites Repertoire, das neben geistlichen Chorwerken verschiedener musikalischer Epochen auch Volkslieder umfasst.

Andreas Marquardt wurde 1981 in Mühlhausen/Thür. geboren. Er entstammt einer Kirchenmusikerfamilie. Beide Eltern sind Kantoren. Auch der Großvater übte diesen Dienst aus. Den ersten Klavier- und Theorieunterricht erhielt Andreas Marquardt mit sieben Jahren von seinem Vater Klaus-Peter Marquardt. Prägend für ihn war auch die Mitgliedschaft bei den Thüringer Sängerknaben von 1989 bis 2000. Vom Jahr 2000 an absolvierte Andreas Marquardt ein Instrumentalstudium mit Hauptfach Orgel an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg. Hier waren Michael Schönheit, Sigrid Wildt und Prof. Markus Willinger seine Lehrer. Im Jahr 2004 erfolgte das Diplom und 2006 das Meisterklassendiplom. Er belegte Meisterkurse bei namhaften Organisten wie Guy Bovet, Luigi F. Tagliavini, Bernard Bartelink, Olivier Latry, Daniel Roth, Istvan Ella, Franz Lehmendorfer u. a. Im Sommer 2010 legte er das Examen Kirchenmusik A in Leipzig ab. Seit Januar 2013 ist er Kantor und Organist an der Saalfelder Johanneskirche und ist neben diesem anspruchsvollen Amt als Konzertorganist im In- und Ausland gefragt.

Lukas Klöppel, 1995 in Sondershausen geboren, erhielt seine erste musikalische Ausbildung als Vierjähriger an der Violine. Seit 2003 lernte er das Klavierspiel und wurde ab 2006 im Orgelspiel unterwiesen. Von 2007 bis 2012 besuchte er das Musikgymnasium Schloss Belvedere Weimar, zunächst belegte er als Hauptfach Violine/Nebenfach Klavier und Orgel, später als Hauptfach Orgel/Nebenfach Klavier. Er erhielt sowohl mit der Violine als auch an der Orgel erste Preise bei „Jugend musiziert“ sowie weiteren regionalen und nationalen Wettbewerben. Ab 2008 befand er sich in der Orgelausbildung bei Prof. Michael Kapsner an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar. Von 2013 bis 2015 absolvierte er eine Ausbildung zum C-Kirchenmusiker in Erfurt und studierte ab Oktober 2015 an der Musikhochschule Weimar Kirchenmusik A, im Hauptfach Orgel bei den Professoren Michael Kapsner, Silvius von Kessel und Matthias Dreißig. Von 2018 bis 2022 wechselte er an die Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Seit 2023 setzt er nun sein Studium an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik zu Halle/Saale (Orgel bei KMD Henk Galenkamp) fort. Gleichzeitig übernahm er das Amt des Kantors und Organisten an der Martini-Kirche zu Greußen.

WWW.KIRCHENMUSIK-SAALFELD.DE



Chorbüro - Kirchplatz 2 - 07318 Saalfeld - Tel +49 03671 4559421 - mobil 0171 561 40 82
Internet: www.kirchenmusik-saalfeld.de - E-Mail: kantorat@evangelische-kirche-saalfeld.de

Evang. KGV Saalfeld - IBAN DE86 8305 0303 0000 0026 07 - BIC HELADEF1SAR Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern zu Gast in der Wittenburger St. Bartholomäus Kirche

Mit 130 Konzerten in 92 Spielstätten an 73 Orten werden die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern vom 14. Juni bis zum 15. September 2024 das gesamte Bundesland in einen Klangraum verwandeln, der zum Entdecken und Verweilen im Zeichen der Musik einlädt. Am 13. Juli ist das Festival mit zwei Konzerten in der Wittenburger St. Bartholomäus Kirche zu Gast.

Ein Musiker, ein Instrument, 28 Komponist:innen: Preisträger der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und Tausendsassa **Kit Armstrong** reist mit dem Publikum durch die Epochen. Ob beim Besuch eines oder aller fünf von ihm moderierten Konzerte die Welt der Klavierliteratur erschließt sich durch die Augen des neugierigen und enthusiastischen Ausnahme-Virtuosen auf ganz neue Weise.



Konzert am 13.07.2024 um 14:00 Uhr: Kontraste 1620 - 1720: Bach - Händel - Couperin

Bach war nicht nur für Max Reger »Anfang und Ende aller Musik« die Zusammenstellung des Programms in diesem zweiten Teil der Reihe der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern »Fünf Jahrhunderte Klaviermusik« zeugt auch von der Bedeutung des großen Komponisten für den Interpreten Kit Armstrong. Diese Faszination äußert sich u. a. in Armstrongs eigenen Bearbeitungen der Orgelwerke Bachs. Kontrastiert werden die Stücke des Thomaskantors mit einer ganz anderen Traditionslinie der barocken Tastenmusik. François Couperin und seine komponierenden französischen Kolleg:innen stehen für einen leichtfüßigeren, von Ornamenten durchzogenen Stil, mit dem Armstrong ebenso souverän umzugehen weiß wie mit Bachs komplexer Kontrapunktik. Hintergründe, die Armstrong in seinen Moderationen dem Publikum charmant nahebringt.

Karten (35,- €) erhalten Sie über den Online-Shop www.festspiele-mv.de oder telefonisch unter 0385 - 591 85 85

Konzert am 13.07.2024 um 18:00 Uhr: Aufklärung 1720 - 1820: Beethoven - Bach - Mozart

Die Aufklärung ist zwar im Hinblick auf die Musik kein üblicher Epochenbegriff, dennoch spiegeln sich ihre Errungenschaften auch hier. Die Melodie befreite sich zunehmend vom Generalbass, es bildete sich langsam eine bürgerliche Musikkultur heraus und Beethoven gelang es am Ende dieser Entwicklung sogar, als erster autonomer Komponist ein Leben ohne Anstellung zu führen. Kit Armstrong leitet musikalisch und moderativ in diesem dritten Konzert seines monumentalen Projekts »Fünf Jahrhunderte Klaviermusik« durch eine spannende Epoche begonnen mit Bachs von den Umbrüchen unberührten Präludien und Fugen über Haydn und Mozart bis hin zu Beethovens »Mondschein«-Sonate, die uns bereits an die Schwelle der Romantik führt.

Karten (35,- €) erhalten Sie über den Online-Shop www.festspiele-mv.de oder telefonisch unter 0385 - 591 85 85

„... durch das Band des Friedens“ – Der Weltgebetstag 2024 aus Palästina

"Friede sei mit euch! – Salaam!" – So lautete die Begrüßung der Menschen, die in diesem Jahr am ersten Freitag im März den traditionellen Weltgebetstag feierten. Auch in unserem Gemeindehaus erklang dieser Gruß.

Ein Weltgebetstag aus Palästina? Eine heikle Angelegenheit in dieser weltpolitisch unruhigen Zeit. Wie zwiespältig die Situation war: Wir feierten den Weltgebetstag in unserem Gemeindehaus, wie Frauen aus Palästina ihn seit 2017 vorbereitet haben, und in deren Heimat, in Gaza, sterben Frauen, Kinder, Männer. Werden israelische Geiseln von einer Terrororganisation festgehalten. - **Wie kann man da Weltgebetstag feiern?**

Mein erster Gedanke war: Man muss es tun. Gerade jetzt! Denn: **Wer betet, leistet Widerstand.** Gibt sich mit der Welt, so wie sie ist, nicht zufrieden. Als unsere ökumenische Vorbereitungsgruppe sich im Januar traf, waren wir uns einig: Gerade jetzt ist es nötig, für die Menschen in der Region im Nahen Osten – sowohl Palästina als auch Israel – zu beten!

Die Weltgebetstagsliturgie, die die Christinnen aus Palästina entwickelt haben, spiegelten ihren Alltag, ihr Leiden und ihre Hoffnungen wider. Manche Äußerungen stellten uns in Deutschland jedoch vor besondere Herausforderungen, da sie in manchen irritieren oder sogar grundsätzlich als verdächtig gelten. Nach dem 7. Oktober 2023 musste die Gottesdienstordnung daher neu in den Kontext des Nahostkonfliktes eingeordnet werden. Das Deutsche Weltgebetstagskomitee hat sie in Rücksprache mit den Christinnen aus Palästina an die neue Situation angepasst.

Rund 35 Menschen waren am 1. März in unserem Gemeindehaus zusammengekommen. Im Gebet, beim Ländervortrag und beim gemeinsamen Abendessen palästinensischer Speisen fühlten wir uns verbunden in der Hoffnung, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit einen kleinen Beitrag leisten kann: ein Zeichen dafür, dass – gehalten durch das Band des Friedens – Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Melanie Lange



Liebe Gemeindemitglieder,

ich bin Lilli Lenz, bin 17 Jahre alt und der Ein- oder Andere kennt mich vielleicht bereits aus dem Kinder- und Jugendchor. In diesem Jahr werde ich mein Abitur machen und danach mein **Freiwilliges Soziales Jahr** in Tansania antreten. Was viele nicht wissen: Das Gymnasiale Schulzentrum hat auch eine Partnerschule in Tansania, die Usangi Girls Secondary School, welche ich im letzten Jahr besuchen durfte. Im Gespräch mit den dort lebenden Menschen wurde viel ausgetauscht über das Leben in Tansania, die Kultur, das Schulleben, den Unterricht, aber auch Sorgen und Probleme. Der kurze Aufenthalt besiegelte dann endgültig meine Entscheidung, ein FSJ nach dem Abitur anzutreten. Ich werde über ein Projekt unserer Landeskirche, der Nordkirche, genauer dem Zentrum für Mission und Ökumene, entsendet. Es bietet jungen Menschen die Chance, eine andere Kultur kennenzulernen, in Ländern wie zum Beispiel, Brasilien, China, Indien und Tansania. Jedes Projekt ist auch gleichzeitig ein Job, vom Klosterleben bis zur Lehrassistentz gibt es eine Vielfalt an Einsatzstellen auf der ganzen Welt. In meiner Einsatzstelle wird es mein Job sein, die Lehrerinnen, die Hausmütter und gegebenenfalls auch das Frauen-Nähprojekt „Upendo“ zu unterstützen und Kinder zwischen 3-5 Jahren zu betreuen. Dies ist nur ein grober Rahmen, denn die Nordkirche ermutigt die Freiwilligen auch, sich noch anders einzubringen, durch Spiel- und Lernangebote, Kurse und auch als Englischlehrerin. Eigene Ideen sind immer erwünscht.

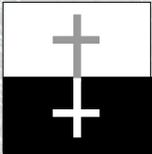
All diese Projekte müssen natürlich auch finanziert werden, daher zählt es auch im Vorfeld zu meinen Aufgaben, einen Spendenkreis aufzubauen, der die Freiwilligen und ihr jeweiliges Projekt unterstützt. Über Unterstützung aus der hiesigen Gemeinde würde ich mich sehr freuen. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an mich. Wenn Sie mehr über Tansania und mein Projekt erfahren wollen, stelle ich Ihnen jenes auch in ausführlicher Weise vor.

Vielen Dank

Lilli Lenz



Bestattet und zur letzten Ruhe geleitet wurden:



Piehl, Edith Margot geborene Völker aus Lehsen, 84 J.

Koch, Waltraud geborene Jonasson aus Boddin, 85 J.

Jürß, Lisa Dora Anna Henny geborene Hohls aus Luckwitz, 89 J.

„Der Herr behüte deine Seele.“

Psalm 121

